



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Philippus Benitius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Philippus Benitius,

aus florentinischem Adel, trat frühe in den während seiner Kindheit entstandenen Orden der Diener Mariä oder der Serviten, wurde Ordensgeneral, sollte sogar zum Papste erhoben werden; aber er flüchtete vor der Wahl in eine verborgene Einöde des Gebirges. In Italien, Frankreich, bis nach Friesland und Sachsen bekehrte seine glühende Beredsamkeit viele Seelen. Nach seiner Rückkehr in die Heimath starb er im J. 1285. Abgebildet wird er in seiner Ordensstracht mit dem Mantel, in der Hand das Crucifix.

St. Philippus Aeri,

geboren 1515 zu Florenz, entsagte jung einem reichen Erbe, ging nach Rom, unterrichtete das arme Volk mit dem größten Erfolge, und vereinigte seine Strebengenossen in einer Congregation, welche 1575 vom Papste Gregor XIII. gutgeheißen, die Dratorianer in die Welt einführte. Sanftmuth und Demuth bildeten die Hauptzüge seines Wesens, und seine Innigkeit, namentlich bei Darbringung des h. Opfers war so groß, daß er körperlich in die Höhe erhoben wurde. Er starb 1595, und wird einfach als Dratorianer abgebildet.

St. Philumena,

Patronin der kleinen Kinder, wird dargestellt mit der Palme und einem Pfeile, welche Kennzeichen von ihrem Grabe hergenommen sind, das im sechszehnten Jahrhundert aufgefunden wurde.

St. Phokas

war ein frommer Gärtner vor dem Thore von Sinope, lebte von dem geringen Ertrage, und wußte noch für die Armen mildthätig zu sein. Indessen wurde er als Christ angegeben, von den heidnischen Häschern aufgesucht, die, ohne den Heiligen zu kennen, von ihm gütig aufgenommen und beherbergt wurden. Die Kriegsknechte gewannen ihn lieb, und sagten ihm, daß sie den Phokas suchten. Sein Entschluß war gefaßt, er grub während der Nacht sein eigenes Grab, verrieth sich selbst bei